

Elternbefragung Tagesschulen zeka
Dezember 2009
Auswertung Gesamt

	trifft sehr zu	trifft zu	trifft zum Teil zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beantworten	leer
Fragebogen versandt: 149 Fragebogen retour: 66 Rücklauf in % 44%						
Zusammenarbeit, Beziehungsgestaltung:						
Wir fühlen uns in die interdisziplinäre Zusammenarbeit (Schule, Therapie, Sozialpädagogik, Eltern) einbezogen.	30 51%	27 46%	2 3%			7
Wir fühlen uns als Partner ernst genommen. Man begegnet uns mit Respekt, Wertschätzung und Vertrauen von Seiten						
der Kindergärtnerinnen und Klassenlehrpersonen	40 67%	19 32%	1 1%			6
der Logopädinnen und Logopäden	30 60%	20 40%			4	12
der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten	34 63%	19 35%	1 2%		1	11
der Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	25 56%	19 42%	1 2%		8	13
der Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen	35 64%	19 34%	1 2%		5	6
der Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen im Internat (nur Aarau)	10 66%	5 34%			15	36
der Chauffeusen und Chauffeure	30 67%	13 29%	2 4%		13	8
der Therapieärztin und des Therapiearztes	18 60%	8 27%	4 13%		16	20
der Teamleitung	38 67%	18 31%	1 2%		4	5
der Bereichsleitung	29 61%	17 35%	1 2%	1 2%	7	11
Von den Sekretärinnen werden wir beim Telefon-, Büro- und Schalterdienst auf eine freundliche und kompetente Art und Weise behandelt.	52 80%	13 20%				1

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

	trifft sehr zu	trifft zu	trifft nur zum Teil zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen	leer
Verlaufsassessment & Förderplanung:						
Die Verlaufsassessments finden auf eine für uns transparente Art und Weise statt. Wir sind miteinbezogen.	36 59%	23 38%	2 3%		1	4
Neben den schulungs- und behinderungsspezifischen Themen werden auch die folgenden Themen zielorientiert besprochen:						
die Selbständigkeitsentwicklung	36 55%	27 42%	2 3%		1	
die Integration & Partizipation	32 51%	28 44%	2 3%	1 2%	1	2
die Planung der nächsten Lebensabschnitte	31 50%	26 42%	5 8%		2	2
Die Protokolle sind für uns verständlich und nachvollziehbar abgefasst.	38 60%	23 37%	2 3%		1	2

Schulung:

Unser Kind erhält einen seinem Entwicklungsstand angemessenen fördernden Unterricht.	32 49%	28 43%	5 8%			1
--	-----------	-----------	---------	--	--	---

Therapie:

Unser Kind erhält die zur Unterstützung der ganzheitlichen Entwicklung notwendigen Therapien in ausreichendem Masse.	31 51%	24 39%	5 8%	1 2%		5
Unser Kind ist mit den notwendigen Hilfsmitteln versorgt.	28 53%	24 45%	1 2%		7	6

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

	trifft sehr zu	trifft zu	trifft nur zum Teil zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen	leer
Sozialpädagogik:						
Unser Kind erhält in den unterrichts- und therapiefreien Zeiten im Bereich Sozialpädagogik (Externat) alters- und zeitgemässe Angebote.	27 50%	23 43%	4 7%		8	4
Die individuelle Pflege (medizinisch) unseres Kindes ist im Bereich Sozialpädagogik (Externat) gewährleistet.	27 59%	17 37%	2 4%		12	8
Die Verpflegung unseres Kindes ist altersgerecht ausgewogen.	19 29%	34 52%	7 11%	2 3%	4	
Die Fahrt von und zur Schule dauert in der Regel nicht länger als 60 Minuten.	37 64%	16 27%	5 9%		3	15

Sozialpädagogik Internat (nur für Eltern interner Kinder in Aarau):

Unser Kind erhält im Wocheninternat ein alters- und zeitgemässes Angebot.	6 66%	3 34%			5	52
Unser Kind fühlt sich in der familiären Atmosphäre des Wocheninternats wohl.	6 66%	3 34%			3	54

Bemerkungen zu Schulen zeka:
(Befragung Dezember 2009)

A. Unser Kind / Jugendliche/r profitiert besonders von ...

- Der Entwicklung und den Vorbereitungen für das Berufsleben
- Der guten, familiären Einbettung in die Schule und das Internat
- Den Therapien (Physio, Ergo, Logo)
- XY und die Hilfe der IV, sowie dass die Teamleiter immer ein offenes Ohr haben für die Probleme der Kinder.
- Der Ergotherapie
- Dem differenzierten heilpädagogischen Schulunterricht
- Der interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb von zeka
- Der Hilfe und Geborgenheit von zeka
- Individuellem Lehrplan
- Kompetenten Lehrkräften
- Persönlicher Förderung im schulischen, sowie sozialen Bereichen
- Unterstützenden Prozessen (wie z.B. Schneesportlager, Schulweg, usw.). Sie fördern seine Entwicklung sehr positiv
- Freundlichem, engagierten Lehrpersonen
- Der individuellen Betreuung, dem respektvollen Umgang, der Selbstständigkeit, Aufholen von Defiziten
- Individualisierendem Unterricht
- Der Unterstützung bei der Berufswahl
- Menschlich wohltuenden Beziehungen
- Förderung der Eigenständigkeit (Internat)
- (3x) Der kleinen Schulklasse
- Unser Kind ist glücklich im zeka und profitiert auf allen Ebenen.
- Der tollen, engagierten Klassenlehrerin (z.B. Nachtsöckli für die Lesenacht, cool! ☺) , sowie dem Bezugspersonensystem beim Therapieangebot,
- Dem E-Unihockeyangebot
- Den sehr guten Therapeutinnen
- Dem Ganzen (Tagesstruktur), wo im zeka so abläuft
- Grosses Angebot an Möglichkeiten im zeka
- Gute Therapien
- Individueller, kompetenter Betreuung
- Der engen Zusammenarbeit einzelner Bereiche
- Der „kleinen“ Klasse (10 Kinder), er zieht sich bei vielen Personen total zurück
- Der Möglichkeit mitzureden und mitzubestimmen, so lernt er, seine Wünsche und Bedürfnisse zu äussern
- Respektvollen Umgang
- Ganztägige Betreuung
- Gewaltfreier, harmonischer Umgang (→im Vergleich zu anderen Schulen)
- Umgang mit Gleichaltrigen
- Zeka= geschützter Rahmen/ klare Strukturen
- Selbstständigkeit, die er in der Schule lernt
- IV-SVA (Kosten)
- Organisierter Transport
- Therapie
- Mittagessen
- Individuelle Förderung, sowohl im schulischen als auch im sozialen Bereich
- Den Lehrpersonen, der Kleinklasse, sowie Ergo und Logo. Die Mitarbeiterinnen sind sehr einfühlsam.
- Dass die Therapiestunden im Schulablauf integriert werden

B. Wir Eltern schätzen besonders ...

- Die Investition in eine sichere Zukunft der Schüler
- Die Lehrkräfte
- Die Informationspolitik
- Die Erziehung zur Selbstständigkeit und die liebevolle Unterstützung in allen Bereichen.
- Die Konzentration auf die wichtigen Dinge, um das Leben möglichst selbstständig zu meistern.
- Die geduldige, fördernde Arbeit der Lehrerin und Klassenhilfe
- Die Zusammenarbeit mit Internat+ Schule+ IV. Besonderes Lob geht an XY. Er ermöglicht P. viele Wege und öffnet einige Türen.
- Den wertschätzenden, vertrauensvollen Umgang der Erwachsenen den Eltern gegenüber
- Dass die Kinder in ruhiger Atmosphäre aus das Leben vorbereitet werden
- (3x) Die Interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Schule + Therapie
- Der gute Informationsfluss der Schule (Sekretariat),
- Die gezielte Förderung von S.
- Den guten Austausch (Draht) zu den Lehrkräften
- Den respektvollen Umgang
- (2x) Die lösungsorientierten Förderungsgespräche
- Die Förderung in den alltäglichen Verrichtungen (Kochen, Waschen, Putzen). Ebenso die schulischen Dinge wie z.B. „wie bewerbe ich mich richtig?“, „wie trete ich auf?“ etc.
- Menschen, die unsere Tochter ganzheitlich wahrnehmen und sich mit ihr an Fortschritten freuen
- Die gute Betreuung mit dem Diabetes
- Die Freude und Liebe zu den Kindern, die alle Personen von zeka den Kindern entgegenbringen. Wir sind glücklich, dass unser Kind hier sein kann und von so tollen Leuten betreut wird. Danke! Weiter so!
- Dass unser Sohn professionell unterstützt wird und er in seiner Einzigartigkeit akzeptiert wird.
- Dass Bezugspersonen für Feedbacks und Rückmeldungen offen sind und sie berücksichtigen.
- Dass unser Kind sehr gut betreut wird. Es fühlt sich sehr wohl. Es gibt immer Ansprechpartner, wo die Kinder hingehen können.
- Gute Organisation, liebevoller Umgang
- Dass Schule + Therapie unter einem Dach sind.
- Die kompetente Betreuung während des Mittagstischs und die betreute Freizeit
- Die Sicherheit, Transparenz, Freundlichkeit
- Dass es dieses Jahr ein persönliches Lehrer-Eltern-Gespräch gab
- Den freundlichen und persönlichen Umgang mit Lehrer und Therapeuten. Man kennt sich auch außerhalb der Schule. Ich bin froh, dass der Umgang mit A. so herzlich ist.
- Dass wir stets informiert werden oder uns jederzeit Informationen einholen können.
- Den individuellen Unterricht
- Offene und konstruktive Zusammenarbeit
- Freundlichkeit der Chauffeure
- Die Bemühungen des Personals
- Mitteilungen
- Bereitschaft zum Besuch
- Öffentlichkeit
- Dass sich alle so gut einsetzen für die Kinder und sich Mühe geben alles den Kindern recht zu machen.
- Transparenz und Nachvollziehbarkeit der schulischen Förderung, ausgezeichnete Dokumentation der Entwicklungskontrolle; hohes persönliches Engagement des Lehr- und Betreuungspersonals
- Dass unser Sohn in seinem Tempo lernen kann. Für mich sehr wichtig: Fehler werden nicht bestraft.

C. Ich / Wir habe/n folgende Verbesserungsvorschläge:

- Ich wünsche mir eine gängigere Handhabung im Bad für die Frauen, die mit den „schweren“ Kindern viel tragen müssen.
- Einen Kleinen: Vielleicht die Kinder früher einbeziehen ins Berufsleben und vielleicht Ausflüge in verschiedenen Unternehmen oder Firmen vornehmen.
- Zeka kocht selber
- Formulare zum Ausfüllen oder Anmelden kommen meist kurzfristig. Etwas früher zusenden oder den Kindern mitgeben wäre schön.
- Das Essen entspricht genaugenommen oft nicht den Ansprüchen der Kids. Oft nicht mehr heiss. Es scheint fast eher für Patienten im Spital zu sein.
- Gewisse Vorgaben im Internat sind bevormundend, Eingriff in die Privatsphäre
- Verbesserung der Zusammenarbeit/ des Austauschs zwischen Internat und Lehrpersonen
- Überlegung zu rollstuhlgerechten Pausenangeboten
- Schwimmunterricht könnte etwas mehr fördernd sein für einige Kinder! Alle Kinder gleich behandeln, ob Rollstuhl/ Gehhilfe oder „selbst Laufende“!
- Verbesserung? Aber Anregung: Im Fall eines Austritts in öffentliche Schule → wenn Therapie ambulant im Zentrum besucht werden könnte
- Längerfristige Ziele setzen und Förderungsprogramm darauf ausrichten (konkret)
- An sehr langen Schultagen bitte Hausaufgaben in Tagesablauf integrieren
- Mehr Hausaufgaben
- Mehr Ausflüge (Wald, Dörfer, andere Schule...)
- Bei ev. Passivität oder schlechteren Kenntnissen sofort die Eltern informieren und nicht nur auf Förderungsgespräch warten
- ...die aktuellen Standards sind kaum zu toppen!

D. Folgendes möchte/n ich/wir noch anmerken:

- Zeka ist im weitesten die beste Einrichtung in Schule + Therapien die es gibt. Dank den Leuten und Gönnern die dahinter stehen!
- Kann noch nicht so viel beurteilen, da unser Kind noch nicht lange ins zeka geht.
- Nichts, alles i.o. Danke!
- Im Begleitbrief steht: Antwortcouvert bis spätestens 20. Nov. 2009 zurück (auf dem Bogen 15. Nov.)
- Danke, dass es zeka gibt. Macht weiter so!
- Schade, dass es für „Randkinder“ keine Integration gibt.
- Wir sind dankbar, dass S. im zeka einen guten Platz gefunden hat. So kann er seine Regelschulzeit gut abschliessen.
- Wir sind sehr zufrieden mit dem Umgang der Lehrpersonen/ Sozialpädagogen und Therapeuten mit unserem Sohn.
- Wäre es möglich den Kindern die mit den ö.V. unterwegs sind, einen Ausweis zu machen? (Als Beweismittel, dass sie in eine Sonderschule gehen)
- Für X ist es ein Glücksfall, dass er das BWS- Jahr absolvieren darf.
- Lob, Ermunterung, Wertschätzung, Hervorheben der Stärken, Zuversicht vermitteln: sehr wichtig!
- Wir schätzen und unterstützen es, dass bei Transporten einige Fahrer auch mal mit der „Sitzordnung“ abwechseln, sodass auch andere Kinder z.B. einmal vorne sitzen können.
- Evtl. könnte man den Znüni etwas kreativer organisieren...?
- Wir sind bis jetzt mit allem zufrieden.
- Wenn das Wohnhaus bezugsbereit ist, so hoffen wir, dass das Essen vom Wohnhaus kommt.
- Bei sehr langen Schultagen (Abfahrt mit dem Transport um 7.00 Uhr bis Heimkehr 17.30 Uhr) bitte keine Hausaufgaben geben!
- Herzlichen Dank an alle.
- Bei getrennten Eltern: Mehr Druck auf die Mütter, die Obhut haben, die im Prinzip weniger Interesse für Kinder führen als Väter. Parteilichkeit der Schulleitung für Mütter.